

Kocka, Jürgen

Book Part — Digitized Version

Handlungsgehilfen und Privatbeamte

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Kocka, Jürgen (1988) : Handlungsgehilfen und Privatbeamte, In: Dirk Hofmann, Jürgen Kocka, Bernd Mütter (Ed.): Industrialisierung, sozialer Wandel, soziale Frage: Quellen- und Arbeitsbuch für den Sekundarbereich II, ISBN 3-7627-6209-0, Bayerischer Schulbuch-Verlag, München, pp. 90-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112445>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

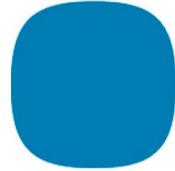
Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB). Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
Bibliothek und wissenschaftliche Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)
Library and Scientific Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**. More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

8. Handlungsgehilfen und Privatbeamte (Jürgen Kocka)

Mit der Ausdehnung der Unternehmen, der Verwissenschaftlichung der Technik, der Bürokratisierung der Großunternehmen und der Kommerzialisierung des Wirtschaftslebens nahm die Zahl der zunächst nur sehr wenigen Angestellten kontinuierlich zu.¹ Die kaufmännischen Angestellten nannten sich im 19. Jahrhundert „Handlungsgehilfen“ und hatten als solche bereits lange vor der Industrialisierung existiert. Die kaufmännischen, technischen und sonstigen Angestellten der Industrieunternehmen, Banken, Versicherungsunternehmen usw. wurden häufig als „Privatbeamte“ bezeichnet. Sie unterschieden sich von den Lohnarbeitern dadurch, daß sie Gehalt statt Lohn erhielten, über größere Arbeitsplatzsicherheit verfügten und andere innerbetriebliche Privilegien genossen; sie unterschieden sich auch im Lebensstil, im Organisationsverhalten, in den Karrieremöglichkeiten und in den politischen Ausrichtungen von den Lohnarbeitern. Sie verdienten in der Regel mehr als der durchschnittliche Lohnarbeiter.

¹ Vgl. Material 10 und 11 dieses Kapitels.